

Beobachter-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1953)**

Heft 38

PDF erstellt am: **04.07.2022**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Besondere Erscheinungen vom Februar—April 1953

Jupiter ist seiner günstigen Stellung wegen weiterhin sehr lohnend. Laut einer Meldung der Sternwarte Bologna beobachtete G. Ruggieri am 25. Dezember 1952 auf Jupiter ein vorher nicht gesehenes, dunkles Störungsgebiet, das sich vom Süd-Aequatorialband durch die süd tropische Zone erstreckte. Die ziemlich ausgedehnte Störung liegt in der Position ca. 200° (System II).

Ferner treten eine Reihe besonderer *Jupiter-Trabanten-Erscheinungen* ein. *Venus* und *Merkur* stehen günstig am Abendhimmel, letzterer gegen Ende Februar. Ausser einer *Plejaden-Bedeckung* durch den Mond und günstiger Stellung des *West-Zodiakallichtes* bietet sich Gelegenheit zur Beobachtung einer Reihe lohnender *veränderlicher Sterne*.

Ausführliche Angaben über alle Erscheinungen (auch über Zentralmeridiane auf Jupiter) können dem Jahrbüchlein «Der Sternenhimmel 1953» entnommen werden.

Venus sichtbar während der untern Konjunktion zur Sonne (April 1953)

Im 8-Jahreszyklus aller Venuserscheinungen treten zwei untere Konjunktionen der Venus zur Sonne ein, bei welchen der Planet $7\text{--}8^{\circ}$ nördlich des Tagesgestirns vorüberzieht. Venus ist dann während einiger Tage gleichzeitig Morgen- und Abendstern und kann im Feldstecher und eventuell sogar von blossem Auge aufgesucht werden. In eine solche aussergewöhnliche Stellung gelangt nun Venus wieder vom 11.—14. April 1953. Da es weiterhin abzuklären gilt, wie lange und unter welchen Umständen der Planet zur Zeit dieser besonderen untern Konjunktion nach Sonnenuntergang und vor Sonnenaufgang von blossem Auge gesehen werden kann, bitten wir, wie früher, unsere Mitglieder, die Freude an solchen Beobachtungen haben, mitzuwirken und der Redaktion ihre Beobachtungen unter genauen Zeit- und Ortsangaben mitzuteilen. Auch negative Aufsuchbemühungen sind von Interesse! (Siehe Angaben im «Sternenhimmel 1953».) Ueber die letzten Beobachtungen dieser Natur wurde in «Orion» Nr. 27, 91, 1950 referiert.

R. A. Naef.

Meteor-Beobachtung

Herr H. Habermayr, Zürich-Seebach, beobachtete mit seiner Frau am Morgen des 22. November 1952 ca. $7^{\text{h}}15^{\text{m}}$ MEZ einen sehr hellen Meteor, der sich ungefähr von SSW nach NNO bewegte. Trotz anbrechender Dämmerung konnte eine lange grünliche Leuchtspur gesehen werden. Bewegung relativ langsam.

Eclipse de lune du 29/30 janvier 1953

Une nuit exceptionnellement belle a favorisé à Genève l'observation de cette éclipse totale remarquablement claire durant la période de totalité où le disque a paru à tous d'un ton rouge-orangé clair, à peine cuivré dans la région voisine du cône d'ombre central.

Cette intensité de coloris permettait nettement de lui attribuer la cote 4 dans l'échelle de luminosité des éclipses totales de Lune de Danjon, indicatif probable d'un minimum solaire très voisin?

M. Du M.

La page de l'observateur

Soleil

Voici les chiffres de la *Fréquence quotidienne des Groupes de Taches* durant le dernier trimestre de 1952:

Mois	Jours d'obs.	H. N.	H. S.	Total	Jours sans taches
Octobre	18	1,0	0,4	1,4	2
Novembre	16	0,5	0,4	0,9	5
Décembre	11	0,8	0,6	1,4	2

Ils sont indicateurs de la baisse continue de l'activité solaire.

En 1952: Cette fréquence quotidienne des Groupes observables est descendue au chiffre moyen de 2 groupes par jour d'observation contre 4 en 1951. La prédominance des groupes de l'hémisphère nord s'est maintenue (1,19 : 0,81). Nous avons noté 24 jours sans taches dans nos séries constituant un total de 247 jours d'observations.

126 groupes différents ont été observés sur la surface du soleil pour 293 groupes divers observés en 1951.

L'allure générale de la courbe déduite de ces éléments laisserait prévoir un minimum solaire très voisin du milieu de l'année 1954 ou de son début.

Juillet et août 1952 se sont signalés par de beaux groupes et un sommet marqué dans la courbe d'activité.

Lune

L'observation du cirque de Platon n'a rien révélé d'anormal depuis le phénomène lumineux du 1er septembre dernier. Ce phénomène, très spectaculaire, n'a malheureusement pas été signalé par d'autres observateurs, ce qui est regrettable.

Vénus

à sa plus grande élongation est, le 31 janvier, entré dans une période d'observations physiques très favorable aux instruments du fait de son passage dans la sphère céleste nord dès le mois de février.